

„Ökoprofit“ zahlt sich in barer Münze aus

Zehn Firmen und Einrichtungen sind bei dem Projekt des Kreises Lippe dabei. Innerhalb eines halben Jahres haben sie erste Ideen umgesetzt, die Ressourcen und Geldbeutel schonen.

Till Brand

Kreis Lippe. Ein positives Zwischenfazit haben der Kreis Lippe und die beteiligten Unternehmen beim Projekt „Ökoprofit“ gezogen. Zehn lippische Betriebe und Einrichtungen gehen bei diesem Vorhaben seit März voran, um mit kleinen Stellschrauben die Umwelt zu entlasten und nebenbei Betriebskosten zu senken.

Für Olrik Meyer, den zuständigen Fachbereichsleiter Umwelt, Energie und Mobilität beim Kreis Lippe, steht fest, dass die Firmen voneinander lernen können – und auch als Blaupause für (noch) unbeteiligte Unternehmen dienen können. „Oftmals bestehen die ähnlichen Probleme und Herausforderungen und gleiche Lösungen“, sagt Olrik Meyer und setzt auf den Austausch der Betriebe untereinander.

Begleitet wird der seit einem halben Jahr laufende „Ökoprofit“ durch Industrie- und Handelskammer, Handwerkskammer OWL sowie Energieeffizienz-Agentur NRW. Nach Worten von Verena Zimara vom Projektbüro „B.A.U.M. Consult GmbH“ haben für die Unternehmen bereits fünf Workshops stattgefunden – darunter Besichtigungen, Rundgänge sowie Vor-Ort-Termine.

Außerdem haben die Betriebe erste auf sie direkt gemünzte Überlegungen angestellt und diese teilweise auch schon umgesetzt. „Die Maßnahmen reichen von einfachen Aktivitäten wie Papierreduzierung und Leuchtmittel-



Alte Fenster auszutauschen – so einfach kann Umweltschutz und Energieeffizienz sein. Auch das haben die Teilnehmer des Projekts „Ökoprofit“, darunter (im Vordergrund, von links) Claudia Moormann von Kramp & Kramp, Projektkoordinator Tobias Priß sowie Guido Kramp, bereits festgestellt.

Fotos: Till Brand (1), Pixabay (9)

tausch bis hin zu größeren Investitionen wie zum Beispiel dem Kauf von Dienstfahrzeugen oder Photovoltaikanlagen“, weiß mit Tobias Priß der Projektkoordinator Ökoprofit in der Kreisverwaltung.

Fachbereichsleiter Meyer bilanziert: „Es ist toll, dass auch die dritte Ökoprofit-Runde so gut angenommen wird. Die Betriebe und Einrichtungen sind total engagiert und stufen das Projekt jetzt schon als Erfolg ein.“ Komplettiert werden die Workshops übrigens durch individuell zugeschnittene Beratungen vor Ort. Dabei werden dann auch jeweils betriebspezifische Daten analysiert, wie beispielsweise der Energieverbrauch oder die Müllmenge. „So decken wir besonders hohe Einsparmöglichkeiten auf“, zeigt sich Meyer überzeugt.

Ziel ist es, dass jedes Unternehmen bei „Ökoprofit“ im März 2024 ein Maßnahmenbündel geschnürt hat, das seinen Namen als Umwelt-Managementsystem verdient – und zwar mit Blick auf den Umgang der Firma mit Energie, Wasser, Abfall und Ressourcen. Wenn die Firmen im kommenden Frühjahr zudem ausgezeichnet werden, ist das getragen von der Hoffnung auf ein nachhaltigeres und umweltbewussteres Wirtschaften in den Folgejahren. Mitfinanziert wird „Ökoprofit“ in Lippe durch das Umwelt-, Naturschutz- und Verkehrsministerium NRW.

Den Autor erreichen Sie per E-Mail an tbrand@lz.de oder unter Tel. (05261) 9466-11.

Diese Betriebe sind bei „Ökoprofit“ 2023/24 dabei

- A. & H. Meyer, Hersteller von Steckdosen und Ladegeräten für Möbel, Dörrertrup
- Spedition Bobe, Bad Salzungen
- Landesverband Lippe mit seinem Standort Schloss Brake/Weserrenaissance-Museum, Lemgo
- St.-Elisabeth-Stiftung mit dem Standort Haus am Dol-
- Bauvista, Einkaufskooperation für Baumarkt- und Baustoffhandel, Lage
- CTS Gruppen- und Studienreisen, Lemgo
- malpflege-Spezialisten, Lemgo
- St.-Elisabeth-Stiftung mit dem Standort Haus am Dol-
- Beermann Immobilienverwaltung, Bad Salzungen
- zer Teich/Seniorenheim, Detmold
- Steuerberatungsbüro Vogelsteller und Kaufmann, Lemgo

Die Salzuffer Immobilienverwaltung Beermann hat den einstigen Bauhof hinter dem Firmensitz entsiegelt und teils zu einer nicht-gemähten Wildblumenwiese umgewandelt. Mehrere Bienenstöcke erledigen den Rest.



Beim Fuhrpark hat ebenfalls Beermann konsequent auf E-Autos umgestellt: Inzwischen wird so die Hälfte der Jahresfahrleistung von 250.000 Kilometern mit Stromern zurückgelegt.



Die Lagenser Baumarkt-Einkaufskooperation Bauvista versendet Belege nicht mehr per Post, sondern elektronisch. Papiereinsparung: 24.000 Blatt, die so viel wiegen wie ein ausgewachsener Gorilla. Bei Spedition Bobe spart der Verzicht auf den Ausdruck der Fernverkehrsaufträge immerhin 14.000 Blatt im Monat. Die St.-Elisabeth-Stiftung Detmold will sowohl Lohnabrechnung als auch Familienambulanz papierlos machen.



Vogelsteller und Kaufmann ist dabei, das Rechnungswesen zu digitalisieren. Der Landesverband will Visitenkarten durch einen Mitarbeiterausweis mit scanbarem QR-Code ersetzen.

Die Spedition Bobe will mehr Container auf Binnenschiffe verlagern. Die Zusammenarbeit mit dem Regioport OWL in Minden, von wo aus die Containerschiffe beispielsweise Bremerhaven erreichen, soll ab Januar 2024 gesteigert werden – und zwar von 148 auf dann 224 Container pro Woche.



Die Wirtschaft ist ein großer Stromverbraucher. Gleichzeitig bieten Firmenhallen viel Platz für Solarmodule – in Photovoltaik haben beispielsweise die St.-Elisabeth-Stiftung am Dolzer Teich sowie Kramp & Kramp investiert.



Der Strompreis, den A. & H. Meyer zahlt, bemisst sich auch an den Stromspitzen, also der maximal gleichzeitig abgenommenen Strommenge im ganzen Jahr. Vor allem die Montagvormittage, wenn alle Maschinen nach dem Wochenende gleichzeitig hochgefahren werden, sind ein Problem. Durch die Sensibilisierung der Maschinisten ist es gelungen, die Spitzenlast binnen eines Monats von 350 auf fast 250 Kilowatt zu senken.

Stromverbrauch der Beleuchtung ist ein Riesenthema. Vor allem beim Landesverband, der im denkmalgeschützten Schloss Brake kaum andere Einsparmöglichkeiten hat, weil er beispielsweise die Fassade nicht dämmen darf. In Museum und Verwaltung soll ein effizienterer Umgang mit Licht aber Einiges bringen. Gleiches gilt für die St.-Elisabeth-Stiftung, deren LED-Umrüstung sich schon im ersten Jahr auszahlt.



Zwei Lastenräder hat CTS Reisen für seine Mitarbeiter angeschafft, da mit diese innerhalb Lemgos mobil sind. Auch ansonsten orientiert sich das Unternehmen an den Wünschen der Belegschaft. Via Intranet und Sammelbox läuft ein Ideenwettbewerb zu Klimamaßnahmen.



Bei der Trennung und Vermeidung von Müll sind viele der Firmen unterwegs: CTS Reisen etwa hat auf selbst anzurührende Seife in den Waschräumen umgestellt. Die Mülltrennung in den Sozialräumen haben Kramp & Kramp sowie Vogelsteller und Kaufmann eingeführt.